

## Watsu / Wata Treffen, 19.-20.4.2008

Der neue Vorstand des ÖDAK stellt sich vor (v.l.n.r: Christine, Bettina, Alfred, Gerard):



### **Bettina Wanschura (Obfrau)**

Ich lernte die Wasserarbeit insbesondere Wata in Harbin Hot Springs (USA) kennen. Die Faszination dieser Arbeit und das mich-geborgen-fühlen in „meinem“Element dem Wasser, veranlaßten mich die Ausbildung beginnen.

Schon von Beginn an war mein Ziel, diese besondere Wasserarbeit in die Öffentlichkeit zu tragen. Das will ich im nächsten Jahr, aufbauend auf all dem, was schon passierte, ein Stück weiter versuchen.

### **Alfred Mittermayr (Obfrau Stv.)**

Jedes Mitglied des ÖDAK leistet einen besonderen, individuellen Beitrag, um den Fortbestand einer guten Sache wie es WATSU/WATA ist zu ermöglichen. Mein Beitrag als Stv.Obmann ist es, alle Entscheidungen im Interesse der Mitglieder im Vorstand mitzutragen und -zu gestalten. Besonders sehe ich aber meine Aufgabe in der Unterstützung unserer Obfrau und werde meine Stärken einbringen: meine Bereitschaft zum Gespräch und meine Möglichkeiten zur Motivation.

### **Christine Zahlbrecht (Schriftführerin)**

Seit 2004 für Aquatische Körperarbeit aktiv, Beschäftigung mit Wasserarbeit seit 1997, Schwerpunkt für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Delfintherapie.

Engagement im Vorstand, weil Aquatische Körperarbeit ein vielfältiges und breites Angebot für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen bietet.

Ich bin gern und viel in der Natur, bewege mich gern, bin aktiv im tauchen und rudern.

### **Gerard Schüller (Kassier)**

Ich entdeckte Watsu 1996 und begann auch gleich mit der Ausbildung. Für die Aquatische Körperarbeit engagiere ich mich, weil sie mir am Herzen liegt.

Andere meiner Ausbildungen sind: Psychomagie, Aura Soma, Aromatologie, Biodanza und Aufstellungsarbeit.

### **Karlheinz Huber (Ausbildungsreferent)**



## **ANWESENDE**

Alfred Mittermayr, Andrea Firtosvari, Bettina Wanschura, Bhava Huber, Brigitte Waldegg, Christine Zahlbrecht, Edeltraud Kieberger, Friederike Reiter, Gerard Schüller, Herbert Haderer, Ilse Schlager, Norina Pinz, Melitta Paulinec, Sandra Pinz, Sonja Patsios, Veronica Steinböck-Huber

## **THEMEN**

### **TOP 1 Werbemaßnahmen**

1. Website neu
2. DVD
3. Ergebnisse der Umfrage zur gemeinsamen Definition von Watsu
4. Reflexion von Werbung und Marketing für die Aquatische Körperarbeit
5. Einzelne Werbe-/Kommunikationsmaßnahmen

### **TOP 2 Wasserbecken**

ÖNORM, Mindestabmessungen

### **TOP 3 IAKA-Ausbildung**

Veränderungen

### **TOP 4 Verbesserung der Kommunikation**

1. Austausch IAKA - ÖDAK
2. Inhalte der Website
3. Diskussion zur Marke
4. Diplomarbeiten
5. Adressen der SchülerInnen
6. Reale Kommunikation

### **TOP 5 Vereinbarungen**

- To Do´s
- ExpertInnen
- Regional-Verantwortliche

### **TOP 6 Termine**



## TOP 1 Werbemaßnahmen

### 1.1. Website neu

Aktueller Vertrag läuft Ende 2008 aus. Daher ein Anlass für Überlegungen, wie die Website verändert, erneuert werden könnte. Die aktuelle Situation ist:

- Host und Auftraggeber ist CH,
- Website ist in alter Technologie entwickelt
- Die Kostenaufteilung zwischen Ö, D, CH erfolgt anteilmäßig über die Zugriffe
- sehr hohe Kosten bisher

Es gibt 2 Varianten für die Erneuerung der Website:

*A) Gemeinsame Maske, Host weiterhin Fa. Wedel (CH) für CH, D, A*

individuelle Gestaltung der Unterseiten möglich/nötig

Vorteil: weiterhin gemeinsames Agieren, gemeinsames Dach der Verbände ist nach außen hin ein einheitliches Bild

Nachteil: weiterhin viel Abstimmung zwischen den Ländern nötig, auch viel Reisezeit.

*B) Eigene Website für Ö in Kooperation zwischen ÖDAK und IAKA*

Vorteil: gänzlich eigene Gestaltungsmöglichkeiten

Nachteil: gemeinsamer Auftritt europaweit/weltweit ist schwieriger, 14-jährige Kooperation der Dachverbände endet.

Variante: ev. eine gemeinsame Einstiegsseite für alle Länder, von dort Einstieg auf individuelle Seiten. Es muss geprüft werden, ob dies technisch möglich ist. Die Website kann nur bei einem einzigen Host liegen.

Kostenschätzung 3-4.000,- Euro

**>>> die Entscheidung fällt für die Entwicklung einer eigenen Website für ÖDAK und IAKA**

### Nächste Schritte

Team für Websiteentwicklung: ÖDAK-Vorstand, Bhava Huber, Ilse Schlager

Wer?	Was?	Bis wann?
Veronica	Anbot von Fa. Bergler an Bettina schicken	Ende April
Bettina	Einholen von 2 Alternativangeboten Koordination eines Treffens für Ende Mai	1-2 Wochen danach
Website-Team	Entwicklung von Ideen zu Struktur, groben Inhalten	Treffen Ende Mai
	Informationen von Webdesigner einholen, ob technisch möglich, dass europaweit gleiche Einstiegsseite Barrierefreiheit der Website mitdenken	bei Website-Produktion
	Fertigstellung	Anfang Dez. 08

## 1.2. DVD

Die DVD ist in Fertigstellung. Alle Passagen sind bereits gefilmt, viele Texte existieren bereits, einzelne müssen noch geschrieben werden. Auch ein Rohschnitt existiert bereits. Alfred und Team sind mit der Fertigstellung beschäftigt und wollen die DVD möglichst bald fertig stellen. Die Präsentation der DVD soll ev. im Rahmen einer gemeinsamen Aktion vorgestellt und vor allem auch gefeiert werden! **Sie ist ja schließlich ein großer gemeinsamer Schritt zu einem gemeinsamen Produkt!**

**Ganz herzlichen Dank an das DVD-Team!!!**

## 1.3. Ergebnisse der Umfrage zur gemeinsamen Definition von Watsu

Letztes Jahr schickte Alfred ein paar Fragen an die Mitglieder aus, um herauszufinden, was jede/r einzelne unter Watsu versteht, wie er/sie Watsu definiert, wenn er/sie gefragt wird. Immer wieder sind wir aufgefordert, gerade gegenüber KundInnen und der Öffentlichkeit zu erklären, wie man sich diese Wasserarbeit vorstellen kann.

17 Fragebögen wurden zurückgeschickt.

Gefragt wurde: Was ist Wassershiatsu?  
Welche Wirkung hat es?

Im Zuge dieses Treffens beschäftigt sich eine Kleingruppe mit der Analyse der Antworten.

Diskutiert wird im Vorfeld, wieweit die Definition von der bisherigen Definition des IAKA: „Watsu ist gleich Shiatsu im Wasser“ abweicht/abweichen darf. Dazu wird kein Beschluss gefasst.



### Ergebnisse der Kleingruppe zur Definition von Watsu

Die Kleingruppe analysierte, welche Begriffe häufig im Text genannt werden, um dann auf dieser Grundlage eine Definition zu entwickeln.

#### Häufig genannte Begriffe:

- Einzelanwendung im warmen Wasser, Wirkung
- Entspannung, Leichtigkeit, Schwerelosigkeit, Halten, warmes Wasser, Dehnungen, Dreidimensionalität, Nähe / Distanz, fallen lassen, Wirbelsäule/Nackengebiet/Hals, ganzheitlicher Ansatz, Selbstwahrnehmung/Eigen-, Bewegung, Geborgenheit, Vertrauen, Loslassen, Stille, Körperwahrnehmung, Atemvertiefung, SEIN, Lebensenergie, Regeneration, Achtsamkeit, Rhythmus, Begleitung



Empfohlene Definition / Erklärung für einen Laien im persönlichen Gespräch:

WasserShiatsu ist eine Methode der tiefen Entspannung im körperwarmen Wasser und wird an EinzelklientInnen durchgeführt.

Sie werden in einer Schwebeposition gehalten, bewegt und gedehnt, wobei sich Ihr Gesicht immer über der Wasseroberfläche befindet.

Ihre Wirbelsäule und Gelenke werden vom Eigengewicht weitgehend befreit und die Atmung vertieft sich. Das Wasser schafft den Raum für Geborgenheit, stärkt das Vertrauen und ermöglicht Loslassen für Körper, Geist und Seele.

>>> Diese Definition ist eine Empfehlung des ÖDAK für seine Mitglieder. Sie soll in Situationen, wenn Erklärung nötig ist, Orientierung geben. Im Zuge der Website-Produktion werden die Sätze wahrscheinlich weiter bearbeitet bzw. ergänzt werden.

**1.4. Reflexion von Werbung und Marketing für die Aquatische Körperarbeit**

In einer zweiten Kleingruppe befassten wir uns mit den Gelingensfaktoren von Werbung und Marketing, methodische Basis war eine SWOT-Analyse (Strength Weaknesses Opportunities Threats). Wir wollten drauf kommen, was bisher gut gelaufen ist, wo Schwächen liegen und welche Chancen sich daraus für die Zukunft ergeben. Eine weitere Frage war, ob sich bei geplanten Maßnahmen Risiken zeigen könnten.

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Kooperation mit starken PartnerInnen wie Thermen (Loipersdorf, Waltersdorf, Laa) Kooperationen großteils sehr regional Bisherige Beiträge in Medien sehr gut Bekanntheitsgrad in Thermenregion gut (zB Anfrage zu Watsubecken von Hotel im Bgld.) Merkur-Versicherung (> Info einholen: ärztliche Verschreibung, Kooperation beleben, Abläufe darstellen, Info verbreiten) Persönliche Kontakte zu JournalistInnen Mundpropaganda Mobiles Becken des Steiermark-Tourismus für Messen etc. Werbung für andere machen Aktives Kontakten	Wenn Kooperationen mit starken PartnerInnen enden, bleibt Loch. Interne PR und Kommunikation zu schwach: Was wird wo von wem gemacht? Persönliche Vorurteile Fehlender, nicht sichtbarer Informationsknotenpunkt Verfügbarkeit über Pressespiegel Wenige österreichweite Kooperationen

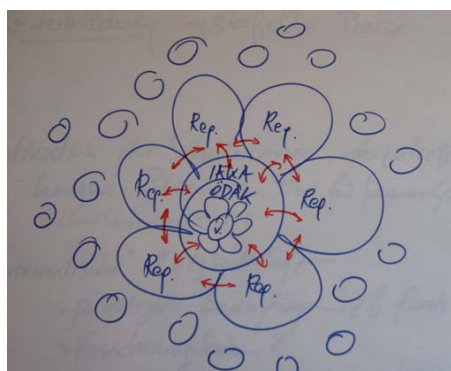
Chancen	Risiken
<p>Plattform, wo Infoaustausch stattfindet, ev. Forum auf Web (intern und offen)</p> <p>Mehr Identifikation, wenn eigene Medien existieren werden</p> <p>Presseservice auf Web: Presseartikel und Pressefotos zum Runterladen, Archiv, Pressespiegel</p> <p>Kooperationen bekannt machen (Web)</p> <p>Bedarf für Sport, Spitzensport</p> <p>Parlamentarischen Gesundheitsausschuss einladen zu einem Wochenende</p> <p>Neuer Überbegriff für Watsu/Wata finden (kein schöner Wortklang)</p> <p>Mehr Kommunikation bzgl. Becken-Möglichkeiten</p> <p>Netz spinnen</p> <p>Tag des Wassers 22. März als Aktionstag nutzen</p> <p>Weltwasserkongress 08 in Wien nutzen</p> <p>Orte für Pressekonferenz, Aktion: Badesschiff Wien, Hotelbecken</p> <p>...</p> <p>Mobiles Becken (Truck) für zB Wien-Marathon, Formel 1 Rennen (Mateschitz)</p> <p>Kooperation mit Zusatzversicherungen</p>	<p>Abhängigkeit von KooperationspartnerInnen</p>

### Resumee zu zukünftigen Werbe-/Kommunikationsmaßnahmen

Aus den oberen Überlegungen bestätigt sich die Gewissheit, dass mehr Engagement von allen, die Aquatische Körperarbeit praktizieren, sehr sehr wünschenswert wäre!! Wir bräuchten mehr Verbündete, die alle die Wasserarbeit stärker an die Öffentlichkeit bringen - mehr Bekanntheit >> bringt mehr Nachfrage >>> hoffentlich mehr Becken ...

Fraglich bleibt, wie kann jede/r so viel Engagement aufbringen. Wie können wir die anderen motivieren? Wer sind die Zielgruppen für die Motivation?

Wie kann also die Kommunikation verbessert werden?



Meine „wunderbare“ Grafik soll folgendes zeigen: innen im Zentrum ÖDAK und IAKA, darum herum die Regionalgruppen und außen die SchülerInnen und Praktizierenden, die an keinem der Kreise teilnehmen. Ziel wäre mehr Austausch zwischen Regionalgruppen, zwischen diesen und dem Zentrum zu schaffen, um immer attraktiver für die äußeren „Satelliten“ zu werden.



## 1.5. Einzelne Werbe-/Kommunikationsmaßnahmen

### Folder

Ziel: Neugierig machen!

Zielgruppe: breite Öffentlichkeit inkl. diverser Institutionen

Mögliche Formen: Lesezeichen, Karte

Inhalt: vor allem Hinweis auf Website

Feld für persönliche Kontaktadresse (Stempel, Aufkleber)

### Diverse Mailaussendungen

Kontaktperson Bettina

### Motivation und Engagement

Wir stellen fest, dass die engagierte Gruppe von Mitgliedern sehr klein ist. Fraglich ist wie die Nicht-Mitglieder für mehr Unterstützung der Wasserarbeit gewonnen werden können.

*Wie kann mehr Motivation und Engagement für mehr als die eigene Arbeit entstehen?*

#### Wichtig wären:

Teamgeist, Teambildung fördern > Seminar dazu organisieren

Solidarität, Neuigkeiten vermitteln, Netz bilden, gemeinsame Produkte, Wissenstransfer, Vorträge, Treffen im Wasser

### Weiterbildung

Es sollte gestaffelte Preise für Mitglieder, SchülerInnen und Nicht-Mitglieder geben. In Zukunft sollen immer wieder zusätzliche Weiterbildungsangebote geschaffen werden.

Anregungen dazu sind von allen erwünscht. Eine große Chance liegt sicherlich bei den Regionalgruppen, die aufgreifen sollen, wonach die Mitglieder fragen. Bhava erklärt sich die Organisation einer „Weiterbildungsplattform“ (Entgegennahme von Anregungen und ggf. Organisation von Weiterbildungen) bereit.

### SchülerInnen-Mitgliedschaft

Wir stellen uns die Frage, was SchülerInnen motivieren könnte, zum Verband beizutreten. Im Zuge der Diskussion entwickeln wir folgende Neuerung:

SchülerInnen sollen beim Basisseminar informiert werden, dass sie die Möglichkeit haben, zum Verband beizutreten und die Versicherung im ersten Jahr kostenlos in Anspruch zu nehmen.

IAKA und ÖDAK kommen jeweils zur Hälfte (also 15,- Euro/Person/Jahr) für die entstehenden Versicherungskosten auf.

Ab dem zweiten Jahr beträgt der Mitgliedsbeitrag für SchülerInnen 50,- Euro. Diese Bedingungen gelten während der Ausbildungszeit. Ein Rücktritt von der Mitgliedschaft bedarf der Schriftform.

Die Bedingungen werden den SchülerInnen in Form eines zu unterzeichnenden Vertrages vorgelegt.



Falls das Basisseminar nach dem 31.7. des Jahres stattfindet, dann gilt die kostenlose Mitgliedschaft auch für das nächste Jahr.

Eine genaue Formulierung erarbeitet der Vorstand.

## **TOP 2 Wasserbecken**

### **ÖNORM / Mindestabmessungen für Watsu/Wata-Becken**

Rundes Becken: Becken in Loipersdorf ist 6 m im Durchschnitt, ist für eine Person sehr gut geeignet, für 2 Personen Watsu auch noch ok.

Rechteckiges Becken: Minimum für eine Person 30 m<sup>2</sup>

Wassertiefe: 1,10 - 1,20 m.

Weiters: rutschfester Boden, zumindest eine Seite ohne Handlauf

Es soll nachgefragt werden, wie eine ÖNORM in Kraft treten kann. Es wäre ev. interessant eine eigene für Wasserbecken für unsere Arbeit zu machen.

Hygienevorschriften und gewerbliche Nutzungsarten sind Ländersache. Daher können keine allgemein gültigen Aussagen getroffen werden, wie die Bedingungen sind.

## **TOP 3 IAKA-Ausbildung**

In Zukunft wird es Neuerungen geben. Details sind momentan noch nicht ganz klar. Es zeichnet sich ab, dass das gemeinsame Dach von Ö, D und CH zerfällt, da es unterschiedliche Ziele hinsichtlich der Ausbildung gibt.

### CH

Ziel ist die Anerkennung über Krankenkassen, sie wollen weg von der Wellness-Assoziation  
Ausbildungsinhalte werden daher verändert, zB wesentlich mehr Anatomiestunden

### D

Hier wird es neue Ausbildungsformen geben: Healing Dance Practitioner, Watsu-Wellness  
Trainer

### Ö

Das IAKA orientiert sich an den Bedingungen, die von seiten der Gewerbebehörde gefordert sind. Insgesamt sollen Stundenumfang und Kosten gleich bleiben. Voraussichtlich wird es zusätzlich Rechtsinformation, Erste Hilfe und mehr Anatomie geben. Ev. wird Bewegungsbewusstsein gestrichen und nur individuell bei sichtbaren Mängeln empfohlen.

Das vorläufige Zertifikat wird gestrichen. Watsu III wird anders. Statt 15 Eigenbehandlungen wird es nur mehr 10 geben und 3 Supervisionen.

Alle Diplomierten können Behandlungen geben. Sie sind aufgerufen, dies zu günstigen Konditionen zu tun.

### Nächste Schritte

Bis Nov. 08 muss die veränderte Ausbildung fixiert sein. Bis dahin sollte es auch klare Zugangsbestimmungen für das österreichische Gewerbe geben.



## **TOP 4 Verbesserung der Kommunikation**

### **3.1. Austausch IAKA / ÖDAK**

Eine engere Kooperation wird schon durch Website erfolgen. Auch gemeinsame PR-Aktionen sollen überlegt werden.

### **3.2. Inhalte der Website**

Termine und News (ganz aktuelle Veranstaltungen etc.)

Foren: öffentlich und intern

Liste der Praktizierenden inkl. Arbeitsort

Verlinkungen zu PartnerInnen, Institutionen, anderen Länderverbänden

Service: downloads: Texte, Fotos (inkl. fotocredits), Presseartikel

Archiv: Pressespiegel, Veranstaltungen

Forschung, Literatur

Organigramm von ÖDAK / IAKA

Vorstand: kurze Beschreibung zu einzelnen Personen, Fotos, Ziele und Aufgaben des Verbandes

Impressum

Marke mitdenken

Statistik (Nachtrag Bettina)

Entwicklung der Aquatischen Körperarbeit (Nachtrag Bettina)

### **3.3. Diskussion zur Marke**

Es wird überlegt, ob es sinnvoll ist, dass alle Staaten ein anderes Corporate Design haben und ob es in Österreich einen einheitlichen Auftritt geben soll, bzw., ob wir dies wünschen.

Der Vorteil an einer gemeinsamen Marke ist, dass die Wiedererkennbarkeit gegeben ist und von außen wesentlich leichter ein Zusammenhang hergestellt wird. Insgesamt würde es der PR für Watsu/Wata sicherlich nützen.

Fraglich bleibt, wie sehr man alle Mitglieder zwingen kann, das Corporate Design zu übernehmen.

> **Im Zuge der Website-Erstellung soll weiter darüber nachgedacht werden und ein Vorschlag gemacht werden.**

### **3.4. Diplomarbeiten**

Frage nach Veröffentlichungsmöglichkeiten klären. Wenn möglich sollten Diplomarbeiten von der Website herunter geladen werden können. Voraussichtlich sind die meisten bereits digital, die anderen müssten eingescannt werden.

> **Veronica fragt bei DiplomandInnen bzgl. Veröffentlichung an.**

### 3.5. Adressen der SchülerInnen

Bisher wurden die Aussendungen immer über Veronica vorgenommen. Alle SchülerInnen werden gefragt, ob sie einverstanden sind, dass ihre Adressen an den Verband weitergegeben werden. Gut wäre, wenn der Verband die SchülerInnen direkt informieren könnte, also die Adressen hätte.

Falls die neue Regelung zur Mitgliedschaft für SchülerInnen in Kraft tritt, erübrigt sich die Frage nach dem Datenschutz, da der Verband die Adressen dann haben muss.

### 3.6. Reale Kommunikation

#### Regionaltreffen

Die Regionaltreffen sollten noch stärker genutzt/einberufen werden. Sie dienen zum Bearbeiten von eigenen Themen je nach Region oder auch Themen, die der Vorstand oder IAKA weitergeben.

Die einzelnen Regionen haben weitgehende Autonomie, welche Themen sie bearbeiten wollen.

Weitere Ziele: Persönlicher Kontakt, Austausch im Wasser, Wissenstransfer

Zielgruppe sind alle Aktiven, auch die SchülerInnen

Gut wäre, wenn die Treffen einmal im Quartal stattfinden würden und die Ergebnisse an den Vorstand des ÖDAK geschickt werden, damit kurze Protokolle ins Web (ev. auch via Newsletter) gestellt werden können. Ziel ist das Lernen voneinander, der inhaltliche Austausch, die gemeinsame Belebung unserer Arbeit, das wissen, was die anderen machen. Ein erster großer Schritt zur Vernetzung.

Kein Zwang, aber hoch erwünscht!

## BILDERGALERIE



**LUSTIG WAR´S!**  
**dank Biodanza-Disco von Alfred und Gerard**





## TOP 5 Vereinbarungen

Wer?	Was?	Anmerkungen
Vorstand	Klärung der neuen SchülerInnen-Regelung mit Versicherung	
Vorstand	Entwurf Folder	
Vorstand	Newsletter zB zu Ergebnissen der Regionaltreffen	
IAKA	Klärung der Zugangsbestimmungen für das österreichische Gewerbe Fixierung der veränderten Ausbildung	Bis Nov. 08
Alfred	Kommunikation mit Gewerbebehörde bzgl. österreichweiter Genehmigung der Aquatischen Körperarbeit als Gewerbe	
Bettina	Infoblatt über ÖDAK für IAKA zur Weitergabe an SchülerInnen	
	Wissen zu Versicherungen von Andrea Patocka	
	Diverse Aussendungen per mail	
	Seminar zu Teambildung, Organisationsentwicklung, Motivation organisieren	
	Bedingungen für SchülerInnen-Status im Verband klären Infoblatt, Vertrag formulieren, an Veronica schicken	
Brigitte	Ihr Mann macht gerne Lektorat für diverse Texte	
Herbert	Hat Kontakte zu Architekten, Kuranstalten, Hotellerie, Versicherungen Kann telefonische Kontakte machen, allerdings zu wenig Zeit, um selbst hinzufahren möchte Teil einer Kommunikationsdrehzscheibe sein	Unterstützung im Weiterbeleben dieser Kontakte
Veronica	Klärung, ob Diplomarbeiten veröffentlicht werden dürfen Kopievorlage erstellen Digital zur Verfügung stellen	
Veronica	Klären, ob Veröffentlichung von Diplomarbeiten möglich Dann Kopievorlagen erstellen	
Website Team	Erarbeitung der Website Mitdenken der Marke!	Bis Ende 08
Regionalteams	Treffen organisieren, Kurzprotokoll machen, an Vorstand schicken	
alle	Erfinden eines neuen Namens statt „aquatischer Körperarbeit“	



## ExpertInnen

Was?	Wer?	Anmerkungen
<i>rechtliche Fragen: Begriffe, Texte. Was ist möglich / nicht möglich?</i>	Alfred, (Melitta)	dann Info an alle
<i>Website</i>	Website-Team	
<i>Medizinisches:</i> Veronica fragt Claudia, ob sie Expertin für medizinische Fragen sein möchte.	Claudia Strohmeier	
<i>Wort-Bildmarke: Recherche im google zu</i>	Gerard	
<i>PR, Organisationsentwicklung</i>	Bettina	Mit euch allen!!
<i>Weiterbildungsplattform</i>	Bhava	Anregungen an ihn, macht dann Jahresplan

## Regional-Verantwortliche

Wo?	Wer?
Steiermark, Südburgenland	Veronica Steinböck
Wien, Nordburgenland	Bettina Wanschura
NÖ	Lilo Mayer
OÖ, Salzburg	Friederike Reiter
Tirol, Vorarlberg	Catherine Rhomberg

## TOP 6 Termine

Wann?	Was?	Zielgruppe
31.05.2008	Vortrag: Dr. Masaru Emoto Ort: Leonding/Linz, Limesstraße 2, Zeit: 19-22.00 Uhr www.prana.at	Wasserinteressierte!
9.-11.10.2009	Nächstes Watsu/Wata Treffen in Wolfstein/NÖ	Alle Mitglieder, nicht Mitglieder und SchülerInnen
22.03.2009	Aktionstag am Tag des Wassers veranstalten	Lokale Veranstaltungen durch alle interessierten Watsu/Wata Aktiven erwünscht

Protokoll: Bettina Wanschura, 3. Mai 08